

## Kreis=



## Blatt.

Erscheint wöchentlich Donnerstag.  
Pränumerationspreis 3 Mk. pro Jahr,  
durch die Post bezogen 3,75 Mk.

(67. Jahrgang.)

Insertionspreis:  
einpaltige Zeile 15, zweispaltige 30 Pfg  
Reklamen: einpaltige Zeile 30 Pfg.

Nr. 370.

Reisse, den 17. September 1908.

Diejenigen Personen, welche im Jahre 1909 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, müssen die erforderlichen Anträge baldigst bei der Gemeindebehörde anbringen. **Diejenigen Gewerbetreibenden, die ihre Anträge auf Ausfertigung von Wandergewerbescheinen erst nach dem 1. November 1908 anbringen, können nicht mit Sicherheit auf die Erledigung derselben noch im laufenden Kalenderjahr rechnen.** Die Gemeindevorstände haben die Nachweisungen über die beantragten Wandergewerbescheine am 1. November d. Js. abzuschließen, und den zuständigen Amtsvorstehern zu übersenden. Letztere haben die Anträge dahin zu prüfen, ob der Ausstellung der Wandergewerbescheine etwa Bedenken aus §§ 57, 57a, und 57b der Reichsgewerbeordnung (R. G. Bl. S. 198) entgegenstehen. Verneinendenfalls sind alsdann für jeden Antragsteller als auch Begleiter die Fragebogen A bezw. B aufzustellen und mit den Nachweisungen mir **bis 10. November d. Js.** einzureichen. Befindet sich der Antragsteller zur Zeit der Stellung eines Antrages auf Erteilung eines neuen Wandergewerbescheines bereits im Besitz eines gültigen Scheines, so kann an Stelle des Formulars A eine Bescheinigung nach Formular C und sofern der Antragsteller die bereits früher als Begleiter zugelassenen Personen mitführen will, an Stelle des Formular B eine Bescheinigung nach Formular D erteilt werden, solange nicht der Verdacht entsteht, daß bei Ausstellung des früheren Scheines erhebliche Tatsachen nicht bekannt waren oder beobachtet worden sind. Der Gebrauch des Formulars C und D ist indes nur soweit gestattet, als diese zur Vermeidung von Ueberlastung der Polizeibehörde notwendig ist. Die Formulare zu den Bescheinigungen sind im Regierungsamtsblatt pro 1900 Stück 15 Seite 8 der Sonderbeilage abgedruckt. Die Formulare zu den Fragebogen und Bescheinigungen sind in der **Legeß'schen** Buchdruckerei hierselbst vorrätig.

Die beantragten **steuerfreien** ebenso wie die von den Ausländern beantragten Wandergewerbescheine sind in besondere Nachweisungen aufzunehmen. Ausländer (Oesterreicher) haben bei Stellung ihrer Anträge ein Qualifikationsattest der zuständigen Bezirkshauptmannschaft und ungarische Drahtbinder pp. eine besondere vom Oberstuhlrichteramt auszufertigende Bescheinigung neben den gültigen Auslandspässen beizubringen.

Auch die Anträge auf Erteilung von Wandergewerbescheinen zum Handel mit Druckschriften und anderen Schriften oder Bildwerken sind getrennt von anderen Anträgen und zwar zugleich mit dem Druckschriften- bzw. Bilderverzeichnis in doppelter Ausfertigung mittels besonderer Nachweisung vorzulegen.

Bei Beurteilung der in Vorschlag zu bringenden **Steuerfäße** ist der Umfang des Gewerbebetriebes, der Warenvorrat, das Betriebskapital und der diesjährige Steuerfaß in Betracht zu ziehen. Zur Vermeidung unnötiger Reklamationen sind in den Wandergewerbescheinu-Antragsnachweisungen, in Spalte 6 diejenigen vorjährigen Steuerfäße aufzunehmen, welche im Rechtsmittelverfahren endgültig festgesetzt worden sind, sofern der Betrieb voraussichtlich keine Aenderung erfahren wird.

Den Anträgen auf Erteilung **steuerfreier** Wandergewerbescheine ist eine Bescheinigung der Ortsbehörde dahin lautend beizufügen, daß die betreffenden Personen außer **Stande** sind, selbst den niedrigsten Steuerfaß von 6 Mark zu erschwingen, sowie daß es sich um einen Gewerbebetrieb im geringsten Umfange handelt und die Beantragung des steuerfreien Scheines nicht aus dem Grunde erfolgt, um der Gemeinde die Armenlasten zu erleichtern.

Auf Grund der Regierungsverordnung vom 3. November 1899 — Amtsblatt pro 1879 Seite 314 — untersehe ich die Erteilung von Bescheinigungen an Hausierer, daß sie für das Jahr 1909 Wandergewerbescheine nachgesucht haben.

Der Landrat.

Nr. 371.

Reisse, den 16. September 1908.

Hierdurch bringe ich zur Kenntnis, daß diejenigen jungen Leute, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit bei der Kavallerie verpflichten, in der Landwehr 1. Aufgebots nur 3 Jahre zu dienen haben und daher ihre Gesamtdienstzeit um 2 Jahre verkürzt wird. Ferner sind sie von der Reserveübungsdienstpflcht befreit, wenn nicht etwa ganz außergewöhnliche Umstände eine Einberufung im Frieden notwendig machen.

Der Landrat.

Nr. 372.

Reisse, den 15. September 1908.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 29. Januar d. Js. — J.-Nr. 1628 — Stück 6 — teile ich den Ortspolizeibehörden mit, daß sich die Großherzoglich Sächsische Regierung in Weimar bereit erklärt hat, sich den Maßnahmen wegen der Inlandslegitimierung der ausländischen Arbeiter anzuschließen.

Der Landrat.



Nr. 373.

Neisse, den 19. September 1908.

Die Gemeinde- und Gutsvorstände der der Zentral-Schulkasse angeschlossenen Schulverbände werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß neben den für das I. und II. Vierteljahr fälligen Schulunterhaltsbeiträgen für das Etatsjahr 1908, auch die für das III. Vierteljahr bereits fällig sind. Ich fordere die betr. Gemeinde- und Gutsvorstände hiermit auf, auch die für das III. Vierteljahr fälligen Beiträge **bestimmt bis zum 29. d. Mts.** zur Kreis-Kommunalkasse abzuführen.

Der Landrat.

Nr. 374.

Neisse, den 17. September 1908.

Um bezüglich der in diesem Jahre ungeimpft gebliebenen Kinder Gelegenheit zur Nachholung der Impfung zu geben, wird am **Montag den 5. Oktober d. Js., nachmittags 3 Uhr, im Brauhausaale zu Neisse** ein nachträglicher Impftermin durch den Bezirksimpfarzt, Medizinalrat Dr. Gimbal, abgehalten werden.

**Die Ortsbehörden ersuche ich, die in Frage kommenden Eltern auf vorstehende Bekanntmachung mit der Aufforderung hinzuweisen, die Impfung ihrer Kinder nachholen zu lassen, widrigenfalls sich die Eltern der Kinder der Bestrafung aussetzen.**

Der Landrat.

Nr. 375.

Neisse, den 19. September 1908.

Unter den Pferden des Droschkenbesizers **Joseph Kahlert** in Neisse ist die ausgebrochene Räude erloschen.

Der Landrat.

Nr. 376.

Neisse, den 21. September 1908.

Zum Zwecke der Verteilung der Kosten der Handwerkskammer in Oppeln werden den Ortsbehörden des Kreises in den nächsten Tagen die Formulare zur Aufstellung der Nachweisung der in den einzelnen Gemeinden- und Gutsbezirken wohnhaften selbständigen Handwerker zugehen.

Bei Anfertigung der Nachweisungen verweise ich auf meine Kreisblattverfügung vom 20. November 1905 — Stück 47 — und erwarte die sorgfältigste Aufstellungen der Nachweisungen.

**Die Nachweisungen sind unerinnert bis zum 1. Oktober d. Js. bestimmt einzureichen.**

Der Landrat. J. B.: Lorenz.

Nr. 377.

Neisse, den 12. September 1908.

**Bestätigt und verpflichtet:** Wirtschaftsinspektor Wittholz in Geseß zum Gutsvorsteher für die Gutsbezirke Geseß und Altpatschkau, Wirtschafts-Inspektor Anton Kluger in Schleibitz zum Gutsvorsteher, Wirtschafts-Inspektor Theodor Schoen in Friedrichsdorf zum Gutsvorsteher, bisherige Gemeindevorsteher, Bauergutsbesitzer Franz Görlich in Winnsdorf zum Gemeindevorsteher, Bauergutsbesitzer Heinrich Langer in Langendorf zum Gerichtsmann.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. J. B.: Warmbrunn.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Mit dem 30. September d. Js. läuft die Frist ab, innerhalb welcher die durch Beschluß des Bundesrats vom 27. Juni 1907 außerkursgesetzten Eintalerstücke deutschen Gepräges durch die Reichs- und Landeskassen noch einzulösen sind. Auf diesen bevorstehenden Fristablauf wird hierdurch nochmals mit dem Bemerken hingewiesen, daß die versäumte Einlösung der noch im Verkehr befindlichen Eintalerstücke für deren Besitzer erhebliche Verluste zur Folge haben würde.

Für die Befragung der Arbeitgeber nach § 23 Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung vom 18. Juni 1907 hat die Königliche Regierung die Verwendung eines einheitlichen Formulars festgestellt, welches der Buchdruckereibesitzer **E. Leßel**, hier, vorrätig hält.

Den Guts- und Gemeinde-Vorständen empfehle ich zur Ermittlung des Einkommens der in Gewerbebetrieben beschäftigten Personen von nicht mehr als 3000 M. Jahreseinkommen den Gebrauch dieses Formulars.

Neisse, den 18. September 1908.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.



Die **Schulkassen** des Kreises werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Auszahlung der staatlichen Leistungen für Volksschulzwecke für das 3. Vierteljahr des laufenden Etatsjahres — die **Beiträge** der Schulverbände zur **Ruhegehaltskasse** und **Alterszulagekasse** der **Lehrer pp.** für die Zeit vom 1. April, bis Ende Dezember cr. werden einbehalten werden.

In denjenigen Fällen, wo die zur Auszahlung kommenden staatlichen Leistungen zur Deckung der qu. Beiträge nicht ausreichen sollten, mußte Zuzahlung in bar erfolgen.

Neisse, den 14. September 1908.

Königliche Kreiskasse.

**Donnerstag den 24. September d. Js., 8 Uhr vormittags,** findet auf dem Stallplatz der **Feldartillerie-Kaserne** in Neisse der Verkauf — meistbietend — von

 **ausgemusterten Pferden** 

statt.

I. Abteilung Feldartillerie-Regiment Nr. 21.

### Obstverwertungskursus zu Brieg, Bez. Breslau.

Der **Obstverwertungskursus** am Obstbau-Institute der Landwirtschaftsschule findet vom **30. September—2. Oktober** statt. Derselbe umfaßt die **Obstweinbereitung, Herstellung von Dörrobst und Dörrgemüsen, Mus, Gelees** u. s. w. Honorar 3 M. Beginn am 30. 9. früh 8 Uhr in der Landwirtschaftsschule. Anmeldungen an den Direktor der Landwirtschaftsschule **Dr. Koeppen**.

## Brennholz-Verkauf.

Das **Brennholz** und **Eisen** der bereits abgebrochenen hölzernen Bielebrücke bei **Kupferhammer** wird **am Montag, den 28. September ex., von nachmittags 2 Uhr** ab, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.  
Reiße, den 21. September 1908.

Der Kreisbaumeister.  
**R. Faerber.**

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Klein-Briesen** belegenen, im Grundbuche von Klein-Briesen

- a) Band VI Blatt Nr. 111 und 112,
- b) Band IV Blatt Nr. 15,
- c) Band V Blatt Nr. 84,
- d) Band VII Blatt Nr. 143,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes zu a bis c auf den Namen des Gärtners und Stellenbesitzers **Ferdinand Hettwer** in Klein-Briesen und dessen Ehefrau **Theresa** geborene **Franke**, zu d auf den Namen nur des **Ferdinand Hettwer** eingetragenen Grundstücke

**am 20. November 1908, vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 — versteigert werden.

Das Grundstück Nr. 111 besteht aus Wiese und Acker in Größe von 93 ar 20 qm mit 2,16 Taler Reinertrag, Grundsteuermutterrolle Artikel 105, Parzellen Kartenblatt 1 Nr. 10, 11, 12.

Das Grundstück Nr. 112 besteht aus Wiese und Acker in Größe von 1 ha 5 ar mit 2,40 Taler Reinertrag. Grundsteuermutterrolle Artikel 106, Parzellen Kartenblatt 1 Nr. 8, 9.

Das Grundstück Nr. 15, die Gärtnerstelle Nr. 15, besteht aus Wohnhaus und Stall unter einem Dach, Hofraum, Hausgarten, Scheuer, Schwarzwiehhof und Acker, hat eine Größe von 78 ar 20 qm mit 24 Mark Nutzungswert und 3,66 Taler Reinertrag. Grundsteuermutterrolle Artikel 15, Gebäudesteuerrolle Nr. 20, Parzellen Kartenblatt 1 Nr. 96, 133, 275, 298.

Das Grundstück Nr. 84, der Hofgarten, besteht aus Acker in Größe von 32 ar 90 qm mit 2,06 Taler Reinertrag. Grundsteuermutterrolle Artikel 78, Parzelle Kartenblatt 1 Nr. 299.

Das Grundstück Nr. 143 besteht aus Acker in Größe von 50 ar 90 qm mit 2,39 Taler Reinertrag.

Grundsteuermutterrolle Artikel 142. Parzellen Kartenblatt 1 Nr.  $\frac{568}{64}$  und  $\frac{565}{63a}$

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. September 1908 in das Grundbuch eingetragen.  
Reiße, den 16. September 1908.

Königliches Amtsgericht.

## „General-Anzeiger für Schlesien und Posen“, Ratibor,

erscheint täglich außer Montag im Umfang von 12 bis 28 Seiten großen Formats mit seinen 7 Gratis-Beilagen: Tägliche Unterhaltungs-Beilage „Hausfreund“, die Wochenbeilagen: „Landwirt“, „Die Frau“ und „Kindermwelt“, sowie das „Rechtsbuch“, die „Allgemeine Verlosungsliste aller auslosbaren Geldpapiere“ und den „Sommer- und Winterfahrplan“ der Schlesienschen und Posener Eisenbahnen.

**Reichhaltige und beliebte Tages-Zeitung in Schlesien und Posen!**

Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen“ bietet eine Fülle des gediegensten Lesestoffes. Täglich die Schluschkurse der Berliner Effekten-, Produkten- und Spiritusbörse. Die Ziehungsliste der preussischen Lotterie. Im Feuilleton gediegene Romane und Novellen. Schnell und umfassend unterrichtet der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen“ über das gesamte öffentliche Leben. Familien-Nachrichten aus Schlesien und Posen.

**Wegen seiner großen Verbreitung wirksamstes Insertionsblatt.**

Abonnementspreis nur 14 Pfg. wöchentlich, das sind 1,80 Mark pro Quartal oder monatlich 60 Pfg.  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger entgegen. Probenummern gratis.

Unsere **Marke „Pfeilring“** allein  
garantiert die Echtheit unseres

**Lanolin-**  
und  
**Lanolin-**



**Cream**  
unserer  
**Seife**

„Nachahmungen weisen man zurück.“

**Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.**

Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,  
Charlottenburg, Salzufer 16.



# ➡ **Zum Umzug** ➡

empfehle ich mein großes Sortiment in

➡ **eleganten Plüsch- und Tuch-Portièren.** ➡  
**Teppiche, Linoleum, Möbel- und Läuferstoffe, Gardinen,**  
**Reelle Bedienung! in reichhaltigster Auswahl. Billige Preise!**

**B. Kallmann's Warenhaus, Neisse.**

**Spezialhaus für Kleiderstoffe und Damenkonfektion.**

Gegründet 1879.

## Der oberschlesische Wanderer

— gegründet 1828. —

**Gelesenste Tageszeitung in Oberschlesien.**

**Im Sommer 1908 über 27000 zahlende Abonnenten.**

Der „Wanderer“ erscheint werktäglich im Umfange von meist 10 bis 32 Seiten und bietet einen außerordentlich interessanten und gediegenen Lesestoff. Ein doppelter Depeschendienst bringt die neuesten Nachrichten aus allen Teilen der Erde unter besonderer Berücksichtigung unseres Vaterlandes. Er bringt täglich eine „Unterhaltungsbeilage“. Ferner die beliebte „Frauen-Zeitung“, die Beilage „Der Arzt im Hause“, eine landwirtschaftliche Beilage, Lotterielisten, den zuverlässigsten Wetterdienst, die hochinteressanten „Briefkastenankündigungen“ über alle Fragen aus dem Leserkreise, den graphologischen Briefkasten, einen äußerst reichhaltigen Inseratenteil und

### Die kostenlose Unfallversicherung bei Unfällen mit Todeserfolg.


(Bis jetzt wurden 56 Prämien ausbezahlt.)

Schnell und zuverlässig berichtet der „Wanderer“ über alle Vorkommnisse unseres Heimatlandes, sowie ganz Deutschlands und aller bewohnten Gegenden der Erde. Die große, stets steigende Abonnentenzahl des „Wanderers“ (jetzt über 27000) bietet die beste Gewähr für den gediegenen Inhalt des „Wanderers“, der in keinem Hause fehlen dürfte. Es erübrigt sich daher, alle anderen Vorzüge des „Wanderers“ einzeln aufzuzählen.

Der Bezugspreis des „Wanderers“ beträgt monatlich nur 70 Pfg. Bestellungen nehmen alle Briefträger und Postanstalten entgegen.

Infolge seiner hohen Auflage ist der „Wanderer“ ein vorzügliches Infektionsorgan. Alle Anzeigen finden die größte Verbreitung. Zahlreiche Anerkennungen über den Erfolg der Anzeigen liegen vor.

Für das kommende Quartal bestelle man rechtzeitig den „Wanderer“. Rotationsdruck und Verlag von Neumanns Stadtbuchdruckerei, Gleiwitz.



**NORDDEUTSCHER LLOYD  
BREMEN**

Nach  
**Amerika**

**New York**

direkt oder  
via  
**Southampton  
Cherbourg**

**Baltimore**

**Galveston,**  
**Cuba,**  
**Brasilien und**  
**La Plata**

mit den  
**Riesenschnell- und Postdampfern**  
des

**Norddeutschen Lloyd,  
BREMEN.**

Nähere Auskunft erteilt: General-  
Agentur Breslau, Neue Schweidnstr. 4,  
Kapt. Alexander von Koch.

### Krankheits-Bescheinigung Formular f. Ortsbehörden u. Krankenkassen sind vorrätig in der Druckerei dieses Blattes.

Die Firma Franke, Meyer & Co. Hamburg, deren Prospekt wir vor einigen Tagen brachten, bittet uns darauf aufmerksam zu machen, daß Bestellungen auf die Türkischen 400-Franks-Lose umgehend erfolgen müssen, da die Nachfrage eine außerordentliche ist. Der Hauptgewinn beträgt 600 000 Franks, die monatliche Zahlung nur Mk. 3,20.“

Marktpreise der Stadt Neisse pro 19. September 1908.

Benennung der Sorten.	Schwere Sorte		Mittlere Sorte		Leichte Sorte	
	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
	M	Pf	M	Pf	M	Pf
Weizen pro 100 Kilogr.	20 40	18 —	—	—	—	—
Roggen dito	18 —	17 —	—	—	—	—
Gerste dito	17 60	15 —	—	—	—	—
Hafer dito	15 10	14 20	—	—	—	—
Heu dito	8 —	—	—	—	—	7 —
Stroh dito	5 40	—	—	—	—	5 —
Kartoffeln dito Großh.	3 60	—	—	—	—	3 —
ditto Kleinh.	4 20	—	—	—	—	3 60
Butter pro Kilogramm	2 40	—	—	—	—	2 10
Eier pro Schock	4 —	—	—	—	—	3 60